



DIE LINKE.

Ratsfraktion Eckernförde

Rainer Beuthel (Vorsitzender)

Clairmontstr. 28

24340 Eckernförde

04351 84454

rainerbeuthel@web.de

Leben wie ein Baum, einzeln und frei, und brüderlich wie ein Wald, das ist unsere Sehnsucht.

Nazim Hikmet

An

den Ausschuß für Kultur, Jugend und Sport

14.02.09

Betr.: Prüfantrag „Schulbibliotheken“

Der Ausschuß möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Bereich der in Trägerschaft der Stadt Eckernförde befindlichen Schulen zu prüfen

- 1.) Räumliche, sachliche und finanzielle Ausstattung (Fläche, Sachmittel, Etat) der Schulbibliotheken, incl. Medienzahlen (nach Medienarten aufgeschlüsselt), Regalflächen, Verbuchungssysteme (EDV?), Kataloge, Medienrecherche-möglichkeiten, Internetzugang, Drucker, Kopiergeräte, etc.
- 2.) Öffnungszeiten
- 3.) Umfang der Nutzung (Ausleihzahlen, BenutzerInnenzahlen)
- 4.) Art und Umfang der personellen Ausstattung im laufenden Betrieb während der letzten drei Jahre
- 5.) Verantwortlichkeiten für die Leitung der Bibliotheken
- 6.) Gegenwärtige Inanspruchnahme externer fachlicher Betreuung, z.B. des Angebots der Büchereizentrale Schleswig-Holstein sowie Modelle und Optionen einer zukünftigen Nutzung solcher Angebote
- 7.) Finanzierungsmodelle für den Einsatz von Fachpersonal (in diesem Fall: Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste / in Schleswig-Holstein bisher BibliotheksassistentInnen) in den Schulbibliotheken unter Berücksichtigung eventueller Verbundmodelle auch mit der Stadtbücherei

Zur Begründung:

Gut ausgebaute und professionell betreute Schulbibliotheken gehören – wie etwa in Skandinavien oder Großbritannien – zum Standard eines modernen Bildungssystems. In Deutschland wurde diese Notwendigkeit bisher vernachlässigt.

Aufgrund verschiedener Faktoren beginnt jedoch auch hierzulande eine Diskussion um die bessere Ausstattung bzw. Einrichtung von Schulbibliotheken. So widmet sich etwa das Heft 2/2009 der Zeitschrift „Grundschule“ diesem Thema. Im einzelnen sind u.a. folgende Gesichtspunkte zu nennen:

- 1.) „Lesen“ ist eine kulturelle Schlüsselkompetenz; um sie zu fördern müssen viele sich ergänzende Wege beschritten werden. Schulbibliotheken bilden in diesem Zusammenhang einen zunehmend wichtigen Baustein.
- 2.) Der Trend zur Ganztagsbetreuung, in dessen Folge Schülerinnen und Schüler nachmittags mehr Zeit in den Schulen verbringen, verbindet sich mit der Notwendigkeit verbesserter Lernorte. Schulbibliotheken (im Sinne umfassend ausgebauter Mediotheken) bieten hier Möglichkeiten zum eigenständigen Lernen und Forschen und dienen der Kommunikation und Gruppenarbeit. Sie bieten zudem einen zusätzlichen Ort der Begegnung zwischen Schülern, Lehrkräften und Eltern.
- 3.) Schulbibliotheken mit Büchern als Kernbestand bilden einen notwendigen Gegenpol zu rein audiovisuell ausgerichteten Lerntechniken. Zugleich verkörpern gut ausgestattete Schulbibliotheken in ihrer Vielfalt des Angebotes unterschiedlicher Medienarten einen umfassenden Zugang zu Informationen aller Art, sie dienen der Entwicklung von Lese- wie auch allgemeiner Medienkompetenz.
- 4.) In Schleswig-Holstein haben sich verschiedene Initiativen und Institutionen die Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Bibliotheken und Schulen und in diesem Zusammenhang den Ausbau von Schulbibliotheken zum Ziel gesetzt. Zu nennen sind hier u.a. die hauptamtlich betreute „Arbeitsstelle Bibliothek und Schule“ bei der Büchereizentrale Schleswig-Holstein oder das IQSH. Es böten sich für die Stadt Eckernförde also Möglichkeiten an, um Erfahrungen andernorts und externen Sachverstand zu nutzen.
- 5.) Die Tätigkeit in einer Bibliothek erfordert Fachkenntnis und kontinuierliches Arbeiten. Häufiger Wechsel in der Leitung bzw. Verantwortlichkeit oder der Einsatz von fachlich nicht ausreichend qualifizierten Personen in Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigungen (1-Euro-Jobs) sind einem qualifizierten Bibliotheksangebot eher abträglich – dies zeigen praktische Erfahrungen auch in Eckernförde.

Die beantragte Prüfung soll den Sachstand bei der Entwicklung von Schulbibliotheken in Eckernförde dokumentieren und eine Diskussionsgrundlage für mögliche zukünftige Maßnahmen herstellen.